

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 205.

Donnerstag den 2. September

1875.

Zum Sedantage.

Singt dem Herren neue Lieder,
Ihr und Preis werd' ihm gebracht!
Deutschlands Östern lehrte wieder,
Imer Tag der grimmen Schlacht,
Als im hell'gen Weltgerichte
Sich der Drachen macht zu nichte
Und verding der Eitgen Heer,
Als aus langer Nacht auf's Neue
Triumphiert deutsche Treue
Sich erobt von Fels zum Meer.

Wie der Feind im Uebermuthe
Höhnend stand am deutschen Rhein!
Doch mit scharfer Kriegsgeruthe
Rühr Jesuah selber drein,
Rühr daher im Donnerweiter,
Sehste sie wie weiße Blätter
Ueber das verjengte Feld;
So mit Mann und Ross und Wagen,
Hat der Herrgott sie geschlagen,
Er, der rechte Kriegesheld.

Bor ihm brachen Schmach und Banden;
Deutsches Land und deutscher Strom
Wurden frei, und hehr erstanden
Ist der deutsche Kaiserdom.
Was kein Dichter im Gedichte,
Was kein Scher im Gesichte
Ze zu trümmern hat gewagt,
Heil uns, denn es wurde Wahrheit,
Heil uns, wie in Sonnenklarheit
Deutsches Reich gen Himmel ragt!

Siegreich aus dem Schwertertanze
Rehrte heim Germania
Und im grünen Eichenranze
Groß und hertlich stand sie da.
Stolzer als in früheren Tagen
Durft sie hoch das Banner tragen,
Mächtig durch vereinte Kraft!
Schall' auch hent' von Heer zu Heere,
Von den Alpen bis zum Meere:
„Treue Waffenbrüderschaft!“

Was für uns Söhne starben,
Was sie uns erlaust mit Blut,
Was durch Eintracht sie erwarben,
Wahrt es als ein heilig Gut!
Wenn wir tren zusammen halten,
Rur des Lichts Panier entfalten,
Dann wird deutsches Reich besteh'n,
Nord und Süden, Ost und Westen,
Dass sich unsre Bande festen,
Sei des Östertages Fieh'n.

Dann wird dieser Tag zum Segen
Für das deutsche Vaterland,
Wein die Herzen allerwegen
Lodern auf zum Opferbrand.
Lasst die heil'gen Flammen wallen,
Lasst Victoria! erhallen,
Diesen Tag hat Gott gemacht!
Östern, Östern lehrte wieder,
Singt dem Höchsten neue Lieder,
Ihm allein sei Preis gebracht!

Franz Poppe.

Polizei-Verordnung.

Um den öffentlichen Bettel-Anschlag zu ordnen und dessen allgemeine Benutzung zu sichern, wird auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes vom 20. September 1867, sowie in Gemäßheit der §§. 37, 43 und 76 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 nach Anhörung des Gemeinderaths Folgendes bestimmt:

1) Nachdem für den Anschlag von Straßenplakaten aller Art an geeigneten Stellen hiesiger Stadt besondere Säulen errichtet worden sind, dürfen Bekanntmachungen, gewerbliche Anzeigen, Nachrichten über öffentliche Vergnügungen und sonstige Ankündigungen auf Straßen und Plätzen innerhalb des hiesigen Polizeibezirks ferner nicht mehr an den Häusern und anderen beliebigen Stellen angeklebt oder sonst befestigt werden.

Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf die Anschläge der Behörden, welche an bestimmten Stellen behufs der Warnung, des Verbots u. dergl. sind, und nicht auf diejenigen, welche Betriebende im eigenen Geschäftsinnteresse an der Straßenwand ihrer eigenen Geschäftslocalen anbringen.

2) Die Befestigungen der Anzeigen an die Säulen und die Wiederabnahme von denselben darf nur von denjenigen Personen bewirkt werden, welchen hierzu die polizeiliche Erlaubnis ertheilt ist, die sie stets bei sich zu führen haben.

3) Alle Anzeigen gesetzlich zulässigen Inhalts müssen an sämtlichen Säulen in vorgeschriebener Ordnung und Folge zum Anschlage gebracht werden und zwar möglichst sofort oder doch spätestens 12 Stunden nach Abgabe in dem Geschäftslocal für Straßenplakate. Letzteres wird im amtlichen Blatte bekannt gemacht.

4) Für die Benutzung der Säulen und das Anschlagen der Anzeigen an denselben sind in dem vorgenannten Geschäftslocal im Vorraus folgende Gebühren zu entrichten:

	Für das Format	Für	Für	Für
		1 Tag	2-3 Tage	4-7 Tage
1. von 12 u. 18 Ctm. Seitenlänge	0,75 M.	1 M.	1,20 M.	
2. " 24 " 36 "	1,00 M.	1,25 M.	1,50 M.	
3. " 36 " 54 "	1,20 M.	1,80 M.	2,20 M.	
4. " 48 " 72 "	1,50 M.	2,00 M.	2,50 M.	
5. " 60 " 90 "	2,00 M.	3,00 M.	4,00 M.	
6. " 72 " 108 "	2,50 M.	4,00 M.	5,50 M.	

Dieser Tarif kann Seitens Königlicher Polizei-Direction in Uebereinstimmung mit der Stadtbehörde abgeändert werden.

6) Wer diesen Bestimmungen zuwider handelt und wer die Anschlagsäulen oder die Anschläge beschädigt, beschmutzt oder sonstigen Unfug an denselben verübt, verfällt — wenn nicht die Verfolgung nach §§. 134, 304, 305 des Strafgesetzbuches*), beziehungsweise nach §§. 5, 18 und 19 des Gesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 einzutreten hat — in eine Geldstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßige Haftstrafe.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. September 1875 in Kraft.
Wiesbaden, 20. August 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

* Durch ein Versehen wurden bei den früheren Bekanntmachungen unrichtige Paragraphen des Strafgesetzbuches und des Gesetzes über die Presse angezogen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den §. 3 der Polizei-Verordnung vom 20. August 1875 wird hiermit zur Kenntnis des Publikums gebracht, dass sich das Geschäftslocal für Straßenplakate Kranzplatz 2 befindet.

Wiesbaden, 30. August 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 6. d. M. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr Michael Watzelhahn und Herr Heinrich Steder dahier die Apfel und Birnen von ca. 30 Bäumen auf den Nödern und im Wetzberge an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelpunkt der Steigerer am Todtenhause an der Platterstraße. Wiesbaden, den 1. September 1875. Im Auftrage: 18463 Spk. Bürgermeisterei-Sekretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 2. September, nach dem Volksfest auf dem Neroberg, von 7 bis 9 Uhr Concert des städtischen Kur-Orchesters im Kurgarten unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner**, (nur bei günstiger Witterung) von 9 Uhr ab: **Doppel-Concert** der Capelle des 80. Inf.-Regts. unter Leitung des Capellmeisters Herrn **F. W. Münch** und des Trompeter-Corps der 2. Abtheilung Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Beul**.

Deutschland's Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71,

großes militärisches Potpourri von **H. Saro**, ausgeführt von den beiden Militär-Capellen und dem Tambour-Corps des 1. Bat. 80. Inf.-Regts.

Das Bombardement während des Potpourri's und die bengalische Beleuchtung des Kurparks während der National-Hymne werden durch den Herrn Kunstfeuerwerker **W. Becker**, Königl. Hoflieferanten, ausgeführt.

Bei ungünstiger Witterung Abends 8 Uhr: Concert des städtischen Kur-Orchesters im Saale.

Städtische Kur-Direction: H. Heyl.

Notiz.

Hente Donnerstag den 2. September: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 40,000 Pfund Kornstroh für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg, bei der Anstalt vorstehend. (S. Tgl. 201.)

Mobilien-Versteigerungen aller Art in- und außer dem Hause übernimmt unter den billigsten und reellsten Bedingungen 18426 **Fr. Birek, Auctionator, 11 Häfnergasse 11.**

Obst-Versteigerungen übernimmt billigst **Fr. Birek, Auctionator, 11 Häfnergasse 11.** 18428

Zu dem bevorstehenden Quartal empfiehlt sich Unterzeichneter, da er schon längere Jahre in dem Geschäft fungirt, im **Verkauf von Möbeln**, Spiegeln, Bildern, Glas und Porzellan, sowie im Aufhängen und Stellen dieser Gegenstände unter Garantie.

Chr. Schmidt,
18406 kleine Schwalbacherstraße Nr. 9, Parterre.

Webergasse 16.

Um gänzlich zu räumen, werden **Gummischuhe**, **Zeugstiefel** und **Winterschuhe** weit unter dem Fabrikpreis verkauft
Webergasse 16. 328

37 Metzgergasse 37

werden zu den höchsten Preisen angekauft: **Gebrauchte Möbel**, Betten, Herren- und Damenkleider, gebrauchtes Schuhwerk, alle Sorten Metalle, Bücher, Zeitungen u. dgl.

Zugleich bemerke ich, daß bei meinen monatlichen Versteigerungen auch alle diese Gegenstände mitversteigert werden können und ein besonderes Stand- oder Lagergeld dafür nicht erhoben wird.

Ferd. Marx.
Bestellungen können **Metzgergasse 37, Hochstätte 31** und durch die **Post** gemacht werden. D. O. 438

Ein kleines **Landhaus** mit Garten in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anerbitten mit genauer Angabe des Preises unter M. P. 100 befördert die Exped. d. Bl. 18414

Flaschenbier:

1/1 Flasche	22 Pf.
1/2 "	12 "
empfiehlt	E. Grimm, Karlstraße 2.

Jedes Quantum wird täglich frei ins Haus geliefert.

Weinessig.

Bei eingetretener Einmachzeit empfiehlt meinen Tafel- und Einmach-Essig, besonders weißen, farblosen Einmachessig haltbarer Qualität. Jean Haub, Mühlstraße. 1594

The genuine English Bread white and brown, baked every day and sent to any part of the town. 9915 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstraße.

Webergasse 16.

Glacehandschuhe, welche früher 1 Thlr. geliefert, jetzt 12 fr. zweitürige prima Qualität.

Webergasse 16.

Marktstraße II. Marktstraße II.

Schuhwaaren-Magazin

von

J. Auer Wwe.

Reichhaltige Auswahl in **Herren**, **Damen**- und **Kinderschuhen**, sowie **Stiefel** nach den neuesten deutschen und französischen Modells und verkaufe, um auch in meinem neuen Lokale ein recht lebhaftes Geschäft zu erzielen, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Zurückgesetzt:

Eine große Parthei **englische Kid-Stiefel** zu 3 Thlr. 18436

Papier-Wäsche

für **Damen** und **Herren**.

Damen-Kragen per Dz. 10 Pf. **Herren-Umlege-Kragen** per Dz. 30 Pf.

Stets das Neueste und Elegante. 18450 **C. Koch**, Hoflieferant. „Zum Goldenen Schwan.“

Webergasse 16.

Eine große Parthei wollene Tücher von 30 fr. an bis zu den feinsten

Webergasse 16.

Ofen- & Kochherde
jeder Art in größter Auswahl bei 18066 **Gust. Panthel**, Friedrichstraße 35.

Helenenstraße 22. **Helenenstraße 22.**

Karl Kögel, Stuhlmacher, empfiehlt sein Lager in Stühlen aller Art. 12927

Ein Primaner ertheilt während der Ferien **Nachhilfe-Unterricht**. Näheres Expedition. 18403

Café doré (Rosengarten),

Heute Donnerstag den 2. September:

Abschieds-Concert

der Tyroler Sänger-Gesellschaft A. Schenk.

Anfang 8 Uhr.

18459

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzergasse. 518

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische (lebend frisch), dichter Rheinsalm in Qualität, Steinbutt, sehr frische Seezungen (Soles), Flussfische, besonders sehr frische Rheinbeete, Karpfen und Barsche u. c.

Bon heute an das ächte

niederländische Schwarzbrod

jeden Tag frisch bei

W. Seekatz, Bäder, Michelsberg 22.

Bekanntmachung.

In dem Kanalbau der Friedrichstraße ist **Nies, Sand, Lehm** und gute Thonerde abzugeben. Näheres daselbst. 18471

Auf meinem Bauteerrain in der Karlstraße kann unentgeltlich Lehm abgeholt werden. A. Dochnahl. 18421

Zu kaufen gesucht

entweder zu mieten: Ein Geschäftshaus in guter, frequenter Lage, für ein Vittualien-Geschäft geeignet, gegen 8000 Gulden Anzahlung. Gesellige Franco-Offerten unter C. W. 370 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 18470

Sehr gute Kartoffeln, frische Landbutter, Bauern- und Fabrikäse, frische Eier sind fortwährend zu haben bei

Carl Thiel, Nerostraße 29.

Ein Paar Jagdstiefel (neu), eine rothwollene Bettdecke, eine große Waschbüttel mit Bock zu verkaufen Schachtstraße 30. Eine große Mohaarmatrache nebst Keil, sowie eine kleine Mohaarmatrache nebst Keil und ein guter Ofen ist Albreise halber billig zu verkaufen Helenenstraße 3, Parterre. 18465

Nicolasstraße 11, Parterre, sind rote Birnbaum-Diele billig abzugeben. 18466

Eine Pumpe von Guß zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man gefällig in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 18468

Wellstraße 18 ist schönes **Gerstenstroh** und **Süßäpfel** der Kumpf 9 Kr. zu haben. 18438

Frühäpfel vor Kpf. 35 Pfz. zu haben Helenenstr. 17. 18412

Eine noch neue **Baden-Einrichtung**, für ein Cigarren- oder Kurzwaren-Geschäft sich eignend, ist billig zu verkaufen. N. G. 18394

Harzer Hähnen (gute Schläger) sind billig zu verkaufen Emserstraße 22. 18393

Ein eisener Bretterzaun von 185' Länge ist zu verkaufen Raimerstraße 27. 18392

Antaus von Knochen, Lumpen, Kupfer, Messing, Zint, Eisen, Tuchabfallen, Krügen, Flaschen, getragenen Kleidern, altem Schuhwerk bei **Ferdinand Bernhardt**, Hochstraße 29; wofür ist ein **Kinderwägelchen** zu verkaufen. 18334

Ein **Pferd** billig zu verkaufen Launusstraße 9. 18378

Eine Garnitur **Wipsmöbel** billig zu verl. Launusstr. 47. 18326

Halbe und viertel **Öhm-Fässer** zu haben bei **Krupp**, Doßheimerstraße 11. 18083

Eine kleine **Nepfelmühle** wird zu leihen event. zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 18118

Badewagen (Krantenwagen) fortwährend zu verkaufen und zu vermieten bei **Ph. Brand**, Kirchgasse 15a. 17511

Herrn Friedrich Beilstein hier!

Auf Ihre „Aufklärung zur Steuer der Wahrheit“ in Nr. 201 dieses Blattes habe ich Ihnen zu erwidern:

1) daß ich leinerlei Gerüchte, meinen Prozeß mit Herrn Euler betreffend, darüber verbreitet habe;

2) daß dieser Prozeß nicht mehr schwelt, sondern in 3 Instanzen zu meinen Gunsten entschieden worden ist;

3) daß, was Ihre Beteiligung an dem versuchten Zuflittritt des Herrn Euler von dem mit mir abgeschlossenen Vertrage angeht, ich Sie nur auf das **eidliche Zeugniß** des Herrn Krab zu verweisen habe, das ausweislich der Gerichtsacten lautet: „Des anderen Tages las ich nun in der Zeitung, daß die beklagten Euler das „Schlicht'sche“ Haus erlaufen haben. Dies fiel mir auf und ich begab mich nun in die Wohnung der Beklagten, woselbst ich den beklagten Euler und dessen Ehefrau antraf. Ich fragte sie nun, ob sie das „Schlicht'sche“ Haus gekauft hätten. Die Frau Euler sagte mir: Ach, was haben wir gemacht; gestern sei der Commisionär Beilstein zu ihnen gekommen und habe sie bedrängt, das „Schlicht'sche“ Haus anzusehen und zu kaufen; sie hätte lieber das „Prinz'sche“ Haus behalten, der Beilstein habe sie aber so bedrängt, daß sie das „Schlicht'sche“ Haus gekauft hätten; ihr Mann habe die ganze Nacht nicht schlafen können, es sei aber jetzt das „Schlicht'sche“ Haus gekauft, sie könnten doch keine zwei Häuser gebrauchen, ihr Ehemann sollte dem Prinz abschreiben, es sei ja der Kaufvertrag mit Prinz noch nicht geschrieben.“

Geno erklärte der beklagte Euler, „der Vertrag mit Prinz sei noch nicht niedergeschrieben und er wolle denselben abschreiben.“

Sonnenberg, den 30. August 1875.

Norbert Prinz.

18473

Zu verkaufen

16 Stück lederne **Transmissions-Niemen** bei 506 F. Müller, Auctionator, Hochstraße 20.

Eis wird aus drei Kellern abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 17931

Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

Ratrmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von H. Litzius, Bader, Kirchgasse 18. 14161

Eine **Gitarre**, mit Perlmutt eingelegt und Mechanit, ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 17401

Aukauf aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6073

Ein Portio frischgeleertter **Wein-Lagersässer** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 18126

Helenenstraße 12 im Hinterhaus zwet Stiegen hoch sind **Harzer Röller** zu verkaufen. 18050

Ein **Schneidertisch** (Sichtisch) billig zu verkaufen. Näheres Goldgasse 20. 18244

Zwei **Leitern**, à 42 und 21 Sprossen, 2 gut erhaltene Fenster, 1 Sandsteinwand und 1 schräger Pult zu verl. Wellstraße 2.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrassmatratzen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

Feine **Wäsche** aller Art wird zur Bezugung angenommen Oranienstraße 15 im Hinterhaus. 16098

Ein **Krankenwagen** billig zu vermieten oder zu verkaufen Faulbrunnenstraße 1. 17887

An- und Verkauf von Möbeln und allen Wertgegenständen. 9926 H. Reinemer, Hochstraße 31.

Schöne **Lohkuchen** sind wieder eingetroffen bei 17462 August Momberger, Moritzstraße 7.

Langgasse 49 ist ein guter **Stuhlfügel** billig zu verl. 18123

Hunde-Aufseher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 415

Die **Auszüge** besorgt Th. Hess, Hafnergasse 5. 18181

Die Strohhut-Fabrik von **Petitjean frères**

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in Filzhüten für Damen und Kinder in allen Farben, von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, nach den neuesten Modellen sowie Wachstuch-Hüte und Linonfagons zu Fabrikpreisen. Filzhüte zum Waschen, Färben und Fäonniren werden von heute ab angenommen und nach den neuesten Modellen geändert.

Taunusstrasse 19.

1840

Kriegerverein „Germania“.

Heute Nachmittag 1 Uhr: **Zusammenkunft** im Vereinslokal (Muckerhöhle). Abmarsch mit Musik zum Anschluß an den Festzug präcis 1½ Uhr.

Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung wird Näheres durch Plakate bekannt gemacht.

D. O. 574

Gesangverein „Union“.

Hiermit unseren verehrlichen unactiven Mitgliedern zur Nachricht, daß sich der Verein an der **Sedanfeier** betheiligt und sich um 1 Uhr im Vereinslokal versammelt. Es lädt freundlichst ein

377 **Der Vorstand.**

Saalbau Nerothal.

Sedan-Feier.

Heute Donnerstag den 2. September, Abends 6 Uhr anfangend, findet im festlich decorirten Saale

Große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

NB. Personen mit dem **Kriegszeichen 70/71** haben **Frei-Tanzen.** 494

Sedan-Feier.

Donnerstag den 2. September, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanz-Vergnügen

im Römersaal.

Es lädt hierzu ergebenst ein **Jacob Becker.** 497

Frankfurter Sparbutter,
prima Schmelzbutter,

„ **Schweineschmalz**

empfiehlt **Fr. Eisenmenger,**
18420 Moritzstraße 36.

Gute, gepflückte **Birnen** per Rumpf 12 Kr. sind zu verkaufen
Michelsberg 22, 1 St. h. 18418

Dr. Liebmann, homöopathischer Arz ist jeden Samstag von 4—6 Uhr Helenenstraße 2 zu sprechen. 177

Victoria - Theater
im **Deutschen Hof**, Goldgasse 2.
Täglich: **Großes Concert & Vorstellung**
Auftritt von Spezialitäten 1. Ranges.
Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr, an Sonn- und Festtag
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Bei günstiger Witterung im Garten. 178

Grosser Ausverkauf Webergasse 15.

Nur einige Tage!

Im Auftrage des Hauses **Delartre & Co.**, Rue folie Mericourt 8, Paris, findet ein Ausverkauf der feinsten Pariser Bijouterien, als: Brosches, Ohrringe, Colliers, Ketten, Bagues, Amulettes, Bracelettes, Spangen, Medaillons, Kreuze &c. in Wachs, Granat, Koralle, Oryb, Jet, Talmi, Lava, Imitation, Brillant &c. statt.

Preise nie dagewesen! Günstigste, nie wiederkehrende Gelegenheit zu so billigen Einkäufen.

Feiner die berühmte **Wunder-Schachtel**, enthaltend Ohrringe, 3 Ringe, Tuchnadel, Kreuz oder Medaillon. **Alles zusammen** mit Zugabe von Hemden- und Mönchstielknöpfen für

25 Pfennige.
Armbänder, Medaillons, Kreuze von 10 Pf. an, Jet-Brochen und Ohrringe von 25 Pf. an, Talmi-Ringe von 25 Pf. an, gesichtete Manschetten und Kragen von 50 Pf. an, Manschettenknöpfe von 10 Pf. an, Uhr- und Halsketten von 25 Pf. an, **ächte Talmiletten** unter Garantie für 14karätige Vergoldung von 1—3 Mt. **Schürzen**, feinst. Dessins, von 50 Pf. an, Kopf- und Brust-Schleifen von 20 Pf. an, Talmi-Double-Brochen und Ohrringe von 60 Pf. an, leinene Herrenkragen 20—30 Pf., Portemonees von 10 Pf. an, Vorhenden, Taschenmesser, Cigarrenschäften und viele andere Artikel.

Patentirte Wiener Gesundheits-Es- und Theelöffel 1½ Dp. 50 Pf., **ächte Britannia- und Christofle-Löffel**, Messer und Gabeln für die **Hälften** des Preises, **Suppenschöpfel**, Gemüsemesser 3 für 25 Pf., feinst. Tischmesser und Gabeln, 3 Paar 1 Mt. 20 Pf., beste 1 Mt. 85 Pf., gesichtete Hemden-Einsätze ½ Dp. 3 Mt. 50 Pf., Fil de lin (bester Zwirn) 4 Rollen 25 Pf., Glacé-Handschuhe per Paar 75 Pf. u. 1 Mt.

Nur einige Tage Webergasse No. 15. 18418
Man esse also!

Webergasse 16.

Der Rest der **Sonnenschirme** wird um die **Hälften** seitherigen Preises verkauft.

Eine gebr. **Waschmaschine** zu verl. Quersir. 3, 3. St. 1838

**Die eigene Fabrikatte.
400 Stück 6|4 breite schwere
Hausmachersleinen**

von der neuen Bleiche empfehlen wir zu dem außergewöhnlich
billigen Preise per Meter zu 77 Pf. oder frühere Elle 16 Kr.
unter Garantie für Kleineinen und Solidität

Hamburger & Weyl,

Gece der Martinistraße und Neugasse.
Gleichzeitig bringen wir unser gut sortirtes Lager in
feineren Hausleinen und Gebild in empfehlende
Erinnerung.

Schulbaufrage.

Mit Interesse wird jeder Bürger Wiesbadens den Verhandlungen, betreffend die Schulbaufrage in der Bleichstraße, gefolgt sein. — Tausende werden sich überzeugt haben, auf welcher Seite das Wahre und für die Stadt Rühliche zu finden ist. Umso mehr aber fühlen wir uns verpflichtet, dem Bürgerausschuss und insbesondere dem Stadtbaumeister a. D. Herrn Fach unseren Dank ausdrücklich für die uneigennützige Aufopferung, womit er die Interessen der Stadt Wiesbaden zu wahren sucht. 18401

Eichenholz.

Wir empfehlen unser Lager in **geschnittenen Eichstämmen** (Spezialholz) von 1" bis 3" Dicke.

17904 C. & A. Morlock, Holzhandlung in Mainz.

Platterstraße 14, eine Stige hoch, wird Arbeit im **Felsen**, Strüden und Raumensäden angenommen. 18415

Dienstboten! Dienstboten!

Die Dame aus dem Dambachthal, welche es vorgestern (Dienstag) für passend hielt, einem ihr fremden Dienstmädchen auf offener Straße nachzulaufen, um es seiner Herrschaft unter Zusicherung höheren Lohnes abtrünnig zu machen, wird hiermit gebeten, solches Treiben einzustellen, widrigensfalls sie näher gezeichnet werden soll. 18402

Moritzstraße. Math. ist am Montag Abend erkannt worden am Feldweg mit dem liebenswürdigen, ungenannten Herrn.

Eine Freundin. 18408

Herzliche Gratulation unserem Meister **Georg Görz** zu seinem 42. Geburtstage. Hoch lebe unser Meister nebst Frau und Kindern. 18413

Sämtliche Gesellen.

Gratulation.

Dem lieben **Johann Beck** zu Ehren

Kann es uns heute Niemand wehren:
Ein dreifach donnernd Hoch zu bringen,
Das in den Hirschgraben sechs soll klingen.
Zum 22. Wiegensefe
Viele ein alle lieben Gäste;
Dabei las's auch an Bier nicht fehlen,
Begeißt und lang sei noch Dein Leben. 18462

Ein millionendunnerndes Hoch soll fahren von Kloppenheim bis in die Saalgasse 8 dem schwarzen **Louischen** zu ihrem 17. Geburtstage. Von Einem, der Dich nicht vergibt, Wenn die Fahnenweih' in Kloppenheim ist. 18445

Berloren

am 31. August in Wiesbaden ein kleines, schwarzes **Schiefer-tasel-Notizbuch**, enthaltend unter Anderem ein Eisenbahn-Abonnement-Billett I. Classe über Wiesbaden-Walluf und ein Hundert-Markchein. Gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzug. 18407

Gefunden ein **Sonnenschirm**. Gegen Entrichtung der Eintrittsgebühren abzuholen Mezgergasse 13. 18396

Ein brauner **Hühnerhund** mit weißer Brust zugelaufen. Näh. Dohheimerstraße 17. 18405

Eine Frau sucht Monatspille. Näh. Goldgasse 8 im Laden. 18391

Eine verfehlte Weizzeugnisherin wird gesucht. Näheres Friedrichstraße 37 im Seitendau, Parterre. 18411

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Bügeln, Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 16 im Vorderhaus. 18434

Eine junge Dame wird auf einige Tage verlangt Webergasse 15 im Bijouterie-Geschäft 18448

Eine sehr zuverlässige Witwe, welche die besten Zeugnisse als Krankenwärterin vorlegen kann, wünscht wieder Stelle als solche anzunehmen. Näheres Kirchgasse 12, 4 St. h. 18437

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus 3. Stod. 18456

Stellen-Gesuche.

Ein zuverlässiges Mädchen, das in der Küche bewandert ist, wird als Mädchen allein sofort gesucht. Näheres Karlstraße 8 im 1. Stock rechts. 18409

Ein Mädchen, welches etwas Kleider machen und auf der Maschine nähen kann, findet dauernde Stellung in der Kaltwasser-Heilanstalt „Rerothal“. 18389

Ein Mädchen, das gut selbstständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf den 15. September gesucht. Näh. Victoriastraße 17. 18388

Eine Köchin wird in eine kleine Restauration nach Mainz auf Michaeli gesucht. Näh. Exped. 18400

Ein braves Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 36, Part. 18419

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen findet gute Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Kapellenstraße 35, Parterre. 18430

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches in allen Handarbeiten durchaus bewandert ist und sehr gute Empfehlungen besitzt, sucht auf gleich oder später Stelle als Bonne zu kleineren oder größeren Kindern, am liebsten in's Ausland, durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 18458

Ein anständiges, reinliches Mädchen, in jeder Hausarbeit gut erfahren, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näh. in Bierstadt, „Brauerei zur Rose“. 18449

Ein perfektes Haarmädchen, welches in feineren Häusern dient hat und mit auf Reisen gehen will, wird zu einer Herrschaft von 2 Personen verlangt. Näheres Mainzerstraße 14, Parterre. 18449

Restaurationsköchinnen, gute bürgerliche Köchinnen, Hotelzimmerschwestern, einfache Hausmädchen, Mädchen für allein, tüchtige Landmädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn auf 15. September und 1. October gesucht durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 18464

Dienstpersonal jeder Branche findet auf gleich und später gute lohnende Stellen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 18464

Gesucht

mehrere Haus- und Kindermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, eine Haushälterin, welche schon in Privathäusern war, d. Frau Dörner, Kirchgasse 28; da, suchen 2 tüchtige Köchinnen und ein gutempföhner Diener auf 1. October gute Stellen. 18443

Gesucht zwei Restaurations- Köchinnen, eine Kellnerin nach Kreuznach, eine Bonne, eine Kinderfrau nach Berlin, eine Köchin nach Mainz, 12—15 selbstständige, bürgerliche Köchinnen, 20—24 Mädchen als solche allein, 5 Mädchen, um Fremden zu bedienen, tüchtige Haus-, Küchen-, Kinder- u. Landmädchen in gute Stellen auf gleich, 15. September u. 1. October durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.

Ein gesetztes und erfahreneres Zimmermädchen und ein Mädchen vom Lande, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, werden gesucht. Näheres im Victoria-Hotel, Zimmer No. 32. 18452

Ein ordentliches Mädchen wird für Hausarbeiten gesucht kleine Burgstraße 2. 18454

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle als Verlängerin in einem einfachen Geschäft. Anmeldungen nimmt die Expedition d. Bl. unter der Adresse P. K. entgegen. 18453

Gesucht ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das die Küche versteht und im Nähern gewandt ist, in eine kleine geregelte Haushaltung. Näheres Sonnenbergerstraße 8. 18444

Gesucht auf gleich ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres Gartenstraße 1. 18451

Ein kräftiger, junger Mann, der im Reiten und Fahren gefügt ist, sowie auch geläufig französisch spricht, sucht Stelle als Kutscher. Gefällige Oferren unter Nr. 5063 besorgt die Annoucen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 471

Ein Uhrmacher-Lehrling wird gesucht. Näh. Exped. 18387

Eines der bedeutendsten Colonialwaaren-Geschäfte en gros in Mannheim sucht einen Agenten für Wiesbaden und Umgebung. Näheres Expedition.

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Etüchte Abonnentensammler auf Zeitschriften &c. werden gegen hohe Provision gesucht. J. S. Dillmann, 18460

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung.

45—50 Mann Steinhauergehülfen

werden gesucht in Eltville bei A. Guthmann, Steinhauer- und Bildhauermeister.

6—8 geübte Parquettboden-Leger werden sofort gesucht von F. Kiel in Sonnenberg. Näheres bei F. Kiel, Häfnergasse 11.

Ein Schneidengehilfe kann auf Woche Arbeit erhalten bei M. Moog, Schwalbacherstraße 27.

Gesucht wird vom 1. October oder November ab für die Wintermonate eine möblierte Wohnung, bestehend aus einem Salon, 3 bis 4 heizbaren Räumen, Küche und 2 Dienstbotenkammern. Anreihungen mit Preisangabe und genauer Beschreibung sind unter Chiffres H. v. M. 45 in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Karlstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten.

Moritzstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.

Parckstraße 7 ist die Villa vom 1. October an möbliert zu vermieten. Es kann dieselbe auch getheilt, per Etage mit je 6 Zimmern und Küche, vermietet werden. Auf Verlangen wird auch Stallung und Remise dazu gegeben.

Dasselbst ist auch das Schweizerhaus möbliert zu vermieten.

Stiftstraße 11 ist im Seitenbau ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Neugasse 22, Brdrh. 1 St.

Ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer ist an eine einzelne Person auf 1. October zu vermieten. Näheres Expedition.

Werftstätte mit kleinem Logis zu vermieten Michelberg 8.

Arbeiter finden Schlafstelle Schwalbacherstraße 21. Hb., 1 St. h.

Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, **Maria Ehrengardt**, geb. Selzer, nach langem, schweren Leiden am Dienstag den 31. August Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr verschieden ist.

Statt besonderer Einladung diene die Mittheilung, daß die Beerdigung heute Donnerstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

18455 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Bewandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Bruder und Schwager, **Wilhelm Hetterich**, am 8. August d. J. in New-York plötzlich an einem Herzschlag sanft verschieden ist.

18410 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

Georg Müller,

Dienstag den 31. August Morgens 4 Uhr in kaum vollendetem 19. Lebensjahre in Bad Soden dem Herrn sanft entschlafen ist. Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Freitag den 3. September Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Taunusstraße 24, aus stattfindet.

Wiesbaden, 1. September 1875.

18390 **Die tieftrauernde Mutter und Geschwister.**

Bewandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige von dem heute nach schwerem Leiden im 18. Lebensjahre erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Sohnes, Entels und Neffen,

Heinrich Philipp Zahn,

und bitten um stille Theilnahme.

Frankfurt a. M. und Wiesbaden, 31. August 1875.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Freitag den 3. September Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, Allerheiligenstraße 9 in Frankfurt a. M.

18422

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Verluste meines theuren Gatten, sowie für das zahlreiche Gefête zu seiner letzten Ruhestätte sage ich meinen innigsten Dank.

18481 **Catharine Müller, geb. Laut.**

Auszug aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.

31. August.

Geboren: Am 29. August, dem Architekten Rudolf Wyttensbach e. L. S. Marie Caroline. — Am 30. August, dem Tapezierer Wilhelm Sternberger e. S. — Am 31. August, dem Schreiner Johann Philipp Fischer e. L.

Aufgeboten: Der Kaufmann Conrad Ohler von Hanau, wohnh. zu Gießen, und Sophie Auguste Catharine Schröder von hier. — Der Schreinergehilfe Friedrich Jacob Carl Preßler von Wetzlar, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Christine Groß von Wiesbaden, A. Riedel, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Wilhelm Ludwig Heinz von Schierstein, wohnh. dahier, früher zu Schierstein wohnh. — Der Spenglergehilfe Johann Peter Heinrich Brod von Strüth-Schönau, A. St. Coarshausen, wohnh. dahier, und Anna Caroline Therese Möller von Georgenthal im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. zu Erfurt.

Bereholt: Am 31. August, der Kaufmann Carl Ferdinand Schöller

von Elberfeld, wohnh. baselbst, und Franziska Adelheid Simons von Elberfeld, seither hier wohnh.

Gestorben: Am 29. August, Emma, T. des Taglöhners Adam Weisbeder, alt 1 M. 18 T. — Am 30. August, Louis, S. des Taglöhners Philipp Höhn, alt 1 M. 15 T. — Am 31. August, Marie, geb. Selzer, Chefran des Taglöhners Christian Ehrengardt, alt 45 J. 2 M. 29 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 31. August.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Übrungs.	12 Uhr Mittel.
Barometer*) (Bar. Zimien)	834,86	833,67	833,18	833,78
Thermometer (Raumur)	8,2	15,0	11,8	11,66
Dunkelspannung (Bar. Lin.)	8,88	8,58	4,04	8,81
Relativ Feuchtigkeit (Proc.)	93,6	50,4	78,6	72,53
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	theilm. heit.	Rm. Regen.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	9,8	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesschau.

Musik am Nachmukunen täglich Morgens 7 Uhr.
Der Krone in Dierck. Jeden Mittwoch Militär-Concert.

Heute Donnerstag den 2. September.
Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Zur Feier des Sedanfestes Vormittags 9 Uhr: Offentlicher Schulaktus in der Aula des Gymnasiums.
Königliches Real-Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags 9 Uhr: Sedanfeier in der Aula des Gymnasiums.
Kriegerverein "Germania". Nachmittags: Feier des Sedanfestes auf dem "Neroberg". Zusammenkunft um 1 Uhr im Vereinslokal (Mutterhöhle). Turn-Verein. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft der an dem Festzuge bei der Sedanfeier sich beteiligenden Mitglieder im Vereinslokal (Restauration Seebold).
Gefangenverein "Union". Nachmittags 1 Uhr: Versammlung der an dem Festzuge bei der Sedanfeier sich beteiligenden Mitglieder im Vereinslokal. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr: Concert. Bei günstiger Witterung von 9 Uhr ab: Doppel-Militär-Concert. Bei ungünstiger Witterung Abends 8 Uhr: Concert des städtischen Kuroorchesters im Saale.

Frankfurt, 31. August 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Viktolen (doppelt)	16 Am. 58-63 Pf.	Amsterdam	170 85 B. 170 G.
Holl. 10 fl. Stücke	16 80-85	Leipzig	100 B.
Dukaten	9 50-55	London	208 80 B.
20 Kreuz-Stücke	16 20-24	Boris	80 90 B.
Goldmarks	20 42-47	Wien	181 5 B.
Imperiald	16 72-77	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2
Dollars in Gold	4 17-20	Preußischer Bank-Disconto	5.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. XLIV.) Die Härte Palmerston's zerstörte den Credit des griechischen Staats, der ohnehin tief erschüttert war, vollends. Bald nach dem wenig glorreichen Sieg Palmerston's über das arme und ohnmächtige Griechenland war das letere ganz außer Stande, den Beamten die schon längere Zeit rückständige Bezahlung auszuzahlen. In Folge dessen zahlreiche Veruntreuungen Seitens der Beamten statt; in verhältnismäßig kurzer Zeit sah man sich genötigt, gegen 120 Staatsbeamte wegen Unterhöhlung öffentlicher Gelder mit gerichtlichen Untersuchungen vorzugehen. Trotz der stets wachsenden Schuldenlast dachte Niemand daran, seine Verbindlichkeiten gegen den Staat treu und pünktlich zu erfüllen. Die modernen Griechen erinnern und erinnerten sich selten daran, daß sie gegen das Vaterland Pflichten haben; sie wollen von dem leitenden Rechte, Vortheile, Gewinn. Im Jahre 1851 betragen die Ausstände der Staatskasse an rückständigen Steuern gegen 80 Millionen Drachmen und gerade diejenigen Personen glänzten als lärmige und träge Steuerzahler, welche als "Parteibläuter" donnernde Reden hielten, oder welche als "Günsflinge" einflussreicher Senatoren und Generale bekannt waren. Schon bei geordneten Verhältnissen, schon bei regulären Zuständen ist die Regierungskunst eine schwere Kunst. Welche Eigenschaften, welche Fähigkeiten waren aber erforderlich, um bei solchen ganz außerordentlichen Schwierigkeiten das griechische Staatschiff zu lenken! Trotz der geschilderten Difficultäten war während der Regierungszeit des Königs Otto Manches erreicht worden. Ein nationales Heer war errichtet, die Organisation der Staatsbehörden war durchgeführt worden. Die Gründung und Verbesserung von Schulen, die rationelle Behandlung des Weinbaus, den Ausbau eines dem ganzen Lande zu gute kommenden Straßenbaus hatte die Regierung stets im Auge behalten. Die griechische Handelsmarine hatte sich von 400 Schiffen im Jahre 1821 auf 5000 am Ende der fünfzig Jahre gehoben. Aber eine Sache der Unmöglichkeit war es für König Otto, auf der Sophienkirche in Konstantinopel das christliche Kreuz wieder aufzurichten. Und doch wurde ihm dieses wie andere rein unmögliche Dinge von den Griechen zuge-

mutet, welche in Unabbarkeit gleich dem König Ferdinand VII. von Spanien exzellent, sowohl die sehr großen Geldöpfer, die das Haus Wittelsbach für die hellenische Sache gebracht, als auch die Redlichkeit, Aufrichtigkeit und Treue, welche König Otto in allen Etagen und jederzeit beübt hatte, für Nichts erachteten. Noch im Januar des Jahres 1868 beginnen die Hellenen ein Fest zu Ehren des Königs, der vor 25 Jahren (1843) zu Nauplia zum ersten Male den Boden Griechenlands betreten hatte, in einer, wie es den Anschein hatte, so aufsichtig gemeinten, freudig-bewegten und herzlichen Weise, daß jeder Beobachter der Vorgänge in Griechenland sich zu dem Glauben berechtigt halten möchte: Zu keiner Zeit seit der wittelsbäschischen Thron in Griechenland mehr auf des Volkes Liebe gegründet gewesen. Aber Frauen- und Volks-Kunst sind gar zerbrechliche Dinge. Nicht lange nach jenem so aufsichtigsten und an der Begrüßung so reichen "Jubiläumsfeste" fand das verächtliche Attentat auf das Leben der Königin Amalia statt und am 24. October 1862 verließ König Otto, verlassen von den Schugnächten wie dem Hellenen-Volke, in Folge der in Boniqa, Patras und Athen ausgebrochenen Aufstände Griechenland auf Nummer-Wiederkehr. Alsbald suchte man jede Erinnerung an den König, den man so oft mit fanatischem Jubelgeschrei empfangen hatte, zu zerstören. Auch auf den Insignien des griechischen Erlöserordens suchte man jedes sein Andenken zurückströmende Griechen auszulöschen. Das an einem hellblauen, weiß gestreiften Bande getragene weiß emaillierte achtspitzige und mit einer Königskrone bedekte Ordenskreuz des griechischen Erlöser-Ordens zeigte zur Zeit der Regierung Otto's auf dem Mittelschild der Vorderseite das von Lorbeer- und Eichen-Zweigen umgedrehte griechische Kreuz mit der Inschrift in griechischer Sprache: "Herr. Deine rechte Hand ist verherrlicht mit Kraft" — und auf der Rückseite das Brustbild Otto's mit der Inschrift: "Otto, König von Griechenland". Nach Otto's Abreise wurde das erwähnte Brustbild ausgelöscht und statt dessen auf der Rückseite eine Hinweisung auf die 1829 in Argos tagende griechische Nationalversammlung angebracht. Der griechische "Erlöserorden", welcher den Charakter eines "Verdienst-Ordens" hat und fünf Clasen (12 Großkreuze, 20 Großcomitze, 80 Comture, 120 Ritter des goldenen Kreuzes und Ritter des silbernen Kreuzes in nicht sehr bestimmter Zahl) umfaßt, sollte ohne Zweifel auf die "Erlösung" vom Joch der Ungläubigen hindeuten; er würde aber gewiß dann erst seine Mission wahrhaft erfüllen, wenn die modernen Griechen ihn als einen markenden Hinweis auf die nothwendige Erlösung von den ihnen anliebenden Schrecken und Unglücken wüßten. Außer dem griechischen Erlöserorden hat es früher schon zwei "Erlöser-Ordens" gegeben — den von Alfons von Aragonen 1118 gegründeten, der bald wieder verschwand, und den von Vincenz, Herzog von Mantua 1608 gestifteten, der, nachdem er 1703 mit Mantua an das Haus Österreich gefallen, von dem letzteren nicht aufrecht erhalten wurde. (Forti. folgt.)

? Der Chef-Präsident des Königl. Appellationsgerichts, Herr Dr. Albrecht, hat gestern seine Dienstfunktionen wieder übernommen.

? Mit dem Gefangen haben die diesjährige Gerichtsferien im Appellationsgerichtsbezirk Wiesbaden ihr Ende erreicht.

? Seit dem 26. August ist das neue Gesetz vom 1. Juli d. J. über Gebühren der Zeugen und Sachverständigen in gerichtlichen Angelegenheiten in Kraft getreten. Hierin ist man endlich den Zeugen und Sachverständigen bezüglich der Entschädigung über ihre Erwerbsentnahmen bei der Zeugenpflicht gerecht geworden, indem den Zeugen ohne Unterchied des Standes für die erforderliche Zeitversäumnis in gerichtlichen Angelegenheiten 10 Pf. bis zu 1 Mark auf jede angefangene Stunde gewilligt werden können.

? Gestern Nachmittag sind die Gefangenen des Amts- und Kreisgerichtsgefängnisses in das neue Gefängnis unter Esforta übergesetzt.

? Zu den wesentlichen Voraussetzungen eines Vereins im Sinne des preußischen Vereinsgesetzes gehört nach einem Ekkenniss des Ober-Tribunals vom 17. Juni d. J. es nicht, daß sämtliche Mitglieder desselben von seiner näheren Organisation, seinen Zielen u. Kenntniss haben, und ebensoviel erfordert eine besondere Vereinsbildung eine persönliche Thätigkeit der Vereinsmitglieder, vielmehr genügt für die Feststellung der Egitzen und der Art eines Vereins die Thatat, daß die Leiter sich der Ziele des Vereins bewußt sind, und daß von diesen ausschließlich die gesammte Vereinsthätigkeit ausgeht.

? Wer eben den Taunus besucht, wird höchst angenehm überrascht sein durch den reizenden Anblick der nun mit Mönchsrüthen ihrer Vollendung entgegengehenden Kuranstalt zu Kallenstein. Die Gründung soll in der ersten Hälfte des nächsten Monats bevorstehen. Soviel sich bereits beurtheilen läßt, scheint die Verwaltung guten Händen anvertraut zu sein und geht das Streben dahin, sowohl die Kranken als die Gesunden in jeder Hinsicht zu befriedigen. Die Ausstattung des Hauses, sowie die Einrichtung der Zimmer dürfte selbst etwas gesteigerten Ansprüchen vollständig genügen. Viele Anmeldungen für den Aufenthalt von Familien während der demnächstigen Herbstferien sollen bereits eingelaufen sein. (F. A. A.)

? Über einen landwirthschaftlichen Cotillon schreibt man aus Pommern: "Auf einem von Landwirthen veranstalteten Ball in einer kleinen Stadt wurde ein Cotillon getanzt, bei welchem an Stelle der üblichen "Orden" und sonstigen Cotillon-Gegenstände landwirthschaftliche Produkte, wie Schafe, Butter, Eier, Käse u. a. m. zur Vertheilung kamen. Diese ungewöhnlichen Geschenke verfestigten die Gesellschaft in die heiterste Stimmung und ein Jeder freute sich über die Gabe, welche ihm zu Theil ward. Die Schäfchen, zart gewaschen, mit bunten Bändern geschmückt, sahen allerlieb aus, die Eier krabbelten wie frisch gefallener Schnee."

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 205.

Donnerstag den 2. September

1875.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vom 1. September c. ab beginnt die Musik am Hochbrunnen bis auf Weiteres um 7 Uhr Morgens.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. September c. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im grossen Saale:

Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein Pauline Gayer (Sopran), Grossherzogl. Badische Hofopernsängerin aus Mannheim, Frau Louise Langhans (Piano) von hier, Herr B. Cossmann (Cello) aus Baden-Baden, Professor am Kaiserlichen Conservatorium in Moskau, Herr Eduard Fessler (Bariton), Herzoglicher Hofopernd- und Kammersänger aus Coburg, und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Volgt.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. Ouverture zu »Die Abenceragen« von Cherubini.
2. Arie aus »Hans Heiling« von Marschner Herr Fessler.
3. Concert für Violoncell mit Orchester von J. Raaff Herr Cossmann.
4. Arie aus »Don Juan« von Mozart Fräulein Gayer.
5. Concert (Es-dur) für Pianoforte mit Orchester von Liszt Frau Langhans.

II. Abtheilung.

6. Solo für Violoncell:
 - a) Frei giorni von Pergolese
 - b) Lied von Schubert
 - c) »Am Springbrunnen« von DavidoffHerr Cossmann.
7. Arie aus »Die Hochzeit des Figaro« v. Mozart Fräulein Gayer.
8. Solo für Pianoforte:
 - a) Impromptu (Fis-dur) von Chopin
 - b) Lützow's wilde Jagd, Transcription von KullackFrau Langhans.
9. Gesang:
 - a) Der gefangene Admiral von Lassen
 - b) »Hell schmetternd ruft die Lerche« von H. BrücklerHerr Fessler.

Der Koncerflügel ist aus der Fabrik von C. Pechstein in Berlin.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintritts-Preise:

Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mark.

Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse im Curhaus rechts vom Portale und am Concertabend an der Cassa.

Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermässigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 3. September Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bullen-Versteigerung.

Mittwoch den 8. September Vormittags 10 Uhr wird der für die hiesige Gemeinde zur Nachzucht zu schwer gewordene Bullen, gut genährt, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Königshofen, den 30. August 1875. Der Bürgermeister.

18340 Biroth.

Abreise halber sind folgende **Mobilien** gegen gleich baare Zahlung zu verlaufen: Verschiedene Tische, Stühle, Tabourets, ein- und zweithürige Kleiderschränke, vollständige Betten, Waschstühle, Nachttische, Kommoden, verschiedene Küchenschränke, Zuber, 2 kleine Fräschchen, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe. N. Louisenstraße 23. 18246

Möbel-Versteigerung.

Dienstag den 7. September, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator Abreise halber **große Burgstraße 12**, 3 Treppen hoch rechts, folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 1 Sophia und 6 Stühle mit Seiden-Damast, 1 Spiegel mit Trumeau (Mahagoni), 1 Damen-Secretär, 6 Stühle, 1 Sessel mit Plüsch, 1 Pendule, 16 Tage gehend, Kristall-Leuchter, 1 Salon-Lampe, Lampen, 1 runder Tisch, 4 Tische, 1 Bettstelle mit Matratze, Schränke, Kristall, Porzellan, 1 Küchenschrank und sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

506

F. Müller, Auctionator.

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 9. und Freitag den 10. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 **20,000 Stück Tapeten** in den verschiedensten Dessins gegen gleich baare Zahlung versteigert. Dieselben werden rollenweise ausgetragen und wird jede beliebige Stückzahl abgegeben.

506

Ferd. Müller, Auctionator.

 Während meiner Abwesenheit bis Ende September versteht Herr Dr. Thilenius aus Wiesbaden meine Praxis.

Mainz, den 20. August 1875.

Dr. Ed. Kirsch,

Medicinalrath.

Dr. med. M. Thilenius,

homöopath. Arzt,

13624

Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: { Vormittags von 11—1 Uhr und
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Spiess'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt
von Lina Holzhäuser in Wiesbaden.

Vom 1. October ab: Müllerstraße 1.

Beginn des Wintersemesters am 6. October Vormittags 9 Uhr.

18168

Zum Sedanfeste

bringe mein reichhaltiges Lager in

Herren- und Knaben-Hüten, sowie
Herren- und Knaben-Mützen

in allen Mustern und Farben in empfehlende Erinnerung.

Carl Georg,

Langgasse 4, nächst dem Michelsberg.

Sedan-Kuchen, Sedan-Kuchen

à 6 Pf. heute bei

18341

Georg Jung, Sydnei-Bäckerei.

Das Mahlen und Keltern von Obst,

Wein &c. &c. hat wieder begonnen bei

18288

W. Gail, Dokheimerstraße 29a.

Obstleitern

find billig zu verkaufen Friedrichstraße 30
im Hinterhaus.

18354

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufen wir baumwollene **Socken, Strümpfe und Beinlängen** zu Fabrikpreisen.

E. & F. Spohr,

18226 Kirchgasse, zum goldenen Schwanen.

Webergasse 16.

Peter Letschert, vorm. C. W. Degen.

Da wir unser auswärtiges Geschäft aufgegeben haben, sehen wir uns genötigt, unser Lager zu räumen, und verkaufen deshalb sämtliche Gegenstände, als: Schuhe, wollene Schirme, alle feine Galanteriesachen, sowie eine große Parthe Corsets, Handschuhe, Halsbinden, Foulards, zu den **Einkaufspreisen**. 328

Nur Webergasse 16.

Leinene Schürzen, Alpaca-Schürzen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

89 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Kirchgasse 22,



empfiehlt seine **Nähmaschinen** acht amerikanischer Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis ertheilt. 338



Ein ganz großer Parthe **Theatermantel** zur Hälfte des **Einkaufspreises** 328

Webergasse 16.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Steingasse 28.**

18230 **Hch. Brühl, Schuhmacher.**

Ausverkauf.

16522

Wegen Aufgabe des **Landengeschäfts** verkaufe ich sämtliche **Möbel** aller Art, sowie vollständige **Betten, Spiegel, Bilder, große Auswahl in Schnitz- und Rippysachen, alte und neue Kunstgegenstände** zu äußerst billigen Preisen.

W. Schwenck, Saalgasse, gegenüber der Trinitthalle.

Ein kleines **Landhaus mit Garten** zum Alleinbewohnen ist billig zu verkaufen. Näheres durch **18202 Friedr. Bellstein**, Hirschgraben 6 a.

Ein gut gelegenes, zweistöckiges, wohlerhaltenes **Haus** mit Thorfahrt, Hofraum und Garten ist Wegzugs halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist geeignet für jeden Geschäftsmann. Näheres bei **17720 Ph. Seebold**, Heslenenstraße 19.

Ein neues, dreistöckiges **Haus** in guter Lage, mit Garten, ist für 14,200 Thaler zu verkaufen. Ndh. Exped. 18381

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hanges-Muz, sat in der Tokay-Hegghalba, in Depot von dem jetzigen Eigentümer-Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kräh**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972

=Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.=

Gebraunnen Café

(eigener Brennerei)

per Pfd. **Mf. 1.50, 1.60, 1.70, 1.80** und **Mf. 2**

empfiehlt **J. C. Kelper**, Kirchgasse 32. 15992

Café.

Feinst braun Java à 1.75 per Pfd.
Feinst blau Perl-Ceylon 1.65 "
Billige Sorten bis zu 1.20 "

Gebraunnen Café

(eigene Brennerei)

von 1.50 an bis 2 Mark per Pfd.

Suzucker, feinst à 51 Pfg. per Pfd.
Würfelsuzucker, feinst 60 "

empfiehlt 18249 **J. Wiemer**, Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Natürliches

!!! Selters-Wasser !!!

per Krug (stets frische Füllung) 24 Pfg., leere Flasche retour zu 6 Pfg., bei **Wilh. Dietz**, Kirchgasse, Ecke der Maulbrunnenstraße. 17944

Wein-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe werden Schwalbacherstraße 35, gegenüber der Wellitzstraße, ganz rein gehaltene Weine in Flaschen und Fässern zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft. Dasselbe sind frisch geleerte Ochsenfässer und Einmachfässchen zu verkaufen. 17910

Ph. Hack.

Eis

in größeren Quantitäten empfiehlt billigst 17732 **H. Momberger**, Taunusstraße 43.

Für Schneider.

Zwei noch gut erhalten **Tische**, je zu 4 und 2 Säpplägen, sind billig abzugeben Neugasse 2 a. 18055

Zu verkaufen ein in Linnenholz gestemmt **Glasabschluß** (Windfang), ca. 3,80 Meter lang, 2,80 Meter hoch mit 7,50 Meter Glasfläche. Näheres im Landhaus Sonnenbergerstraße 29. 18255

Weinflaschen à 10 Pfg. per Stück werden abgegeben Marktstraße 6. 17846

Mehrere **Sophia's**, ordinäre sowie feinere Fäçon, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13881

Obst-Leitern sind zu verkaufen Heslenenstraße 12. 18142

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen. 17442 **L. Berghof**, Tapetier, Friedrichstraße 28.

Frühäpfel à 35 Pfg., gute, geblähte **Nachbirnen** à 40 Pfg., per Kumpf zu haben im Laden Emselstraße 14. 18293

Aufkauf von getragenen Herren- und Damentreidern zu den höchsten Preisen bei **B. Adler**, Mehaugasse 12. 18341

Eine 4schlabidge, große, nüßbaumene **Rommode** und eine 10' 2" hohe, starke **Stelleiter**, beides neu, sind zu verkaufen Steingasse 20 im Hinterhaus. 18247

Ruhrkohlen I. Qualität,

früdtreich, frisch aus den Zechen, Wellchen, Tannenzapfen, feingespaltenes Tannenholz zum Anzünden empfiehlt
16653 P. Blum, Meßgasse.

Ruhrkohlen, prima Qualität,
buchenes und Kiefernes Holz, Holzkohlen und Kohl-
küchen empfiehlt 17798

Will. Kessler, vorm. Aug. Dorst, Kirchgasse 23.

NB. Dasselb ist schönes, trockenes Werkholz zu haben.

Ruhrkohlen bester Qualität, 20 Etr. über die Stadtmauer
franco an's Haus zu 11 fl. per comptant,
bei Abnahme von 40—60 Etr. und mehr zu 10 fl. 45 fr.,
Buchen scheitholz per Pfaster 34 fl. geschnitten und ge-
spalten, per Pfaster 38 fl. franco Haus,
Kiefernholz, geschnitten und fein gespalten, per Fuhr von
5 Etr. 7 fl. franco Haus, 17470
empfiehlt Carl Henrich in Biebrich.

Das Landhaus Emserstraße 29b
ist erbteilungshaber unter günstigen Bedingungen aus der Hand
zu verkaufen. — Dasselbe, mit Garten von 36° Flächengehalt,
hat außer Souterrain und Mansarden 12 Zimmer und ist mit
Gas- und Wasserleitung versehen: — Nähres im Hause selbst
Bel. Etage und Hellenenstraße 10, 1 Stiege hoch. 17427

Haus-Verkauf.

Das Haus Louisenplatz 2 ist zu verkaufen. Nähres
Bahnhofstraße 12, 2 Stiegen hoch. 16553

Zu verkaufen 13819

eine Villa — Blumenstraße 1b. Sogleich beziehbar.
Bezüglich der Einsichtnahme der Villa und wegen den Verkaufs-
Bedingungen das Nähres zu erkagen Grünweg 1 oder Leberberg 2.

Sargmagazin Wellritzstraße 9. 1071

Durch einen Gelegenheitslauf bin ich in den Stand gezeigt, neue
Nähren-Kommoden, Kleiderschränke, runde und ovale Tische,
Konsole, Schreibtischmoden, Kämpe, Bettstellen, Spiegel-Türraum
mit Marmorplatten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Auch
bringe ich mein Lager in Komope's, Sessel, sowie alle Sorten Stühle,
gebrauchte Kommoden, Bettstellen, Schränke, Uhren, ein Theil einer
Ladeneinrichtung, Sippadässen, Eiskästen, Ofen, Transportier-
erde, vollständige Betten, auch einzelne Theile, sowie Mohhaar-
und Seegras-Matrasen in empfehlende Erinnerung.
18174 Frau Martini, Mauerstraße 15.

Hochstätt 24 werden Lumpen, Knochen, Papier, alte Metalle
(Eisen, Guß, Messing, Kupfer, Blei, Zinn, Zint u. s. w.) sowie neue
Lüchabfälle zu höchsten Preisen angelauft. J. Markloff. 17963

Lumpen, Knochen, Metalle aller Art werden angelauft
zu den höchsten Preisen bei Carl Klein, Hochstätt 12. 18203

Drei eichene Baustämme, für Glaser oder Schreiner
brauchbar, werden billig abgegeben. Näh. Exped. 18332

Steingasse 22 sind Peseäpfel per Kumpf 5 fr. zu haben. 18353

Theilhaberin-Gesuch. 18229

Eine Dame mit einem Vermögen findet
dauernde und rentable Betheiligung an einem
soliden und rentablen Geschäft. Geschäftskenntniß
und active Betheiligung ist nicht Bedingung.
Schriftliche Offerten befördert die Exp. d. Bl.

Ein kleines, dunkelbraunes Spitzhündchen entlaufen. Dem
Wiederbringer eine Belohnung Hermannstraße 7, Hinterh. 81314

Zugelaufen

ein brauner Hühnerhund mittlerer Größe. Der Eigentümer
kann diesen gegen Entlastung von Hintergeld und Inseratosten in
Empfang nehmen bei Bürgermeister Maurer zu Niederauoff
(Amts Wehen). 18345

Mädchen finden dauernde Beschäftigung und
können sofort eintreten. Solche, welche in Buch-
binderarbeiten und im Einlegen geübt sind, erhalten
den Vorzug.

L. Schessenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Eine Monatfrau gesucht Emserstraße 17. 18325

Zum 1. October wird in ein Privat-Hotel ein braves, fleißiges
Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 16785
Ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht Emserstraße 1. 17589
Ein Dienstmädchen gesucht Marktplatz 3 im Seitenbau. 17642
Ein Haus- und ein Kindermädchen gesucht Karlstraße 8. 17817
Ein Mädchen wird gesucht Ellengasse 13. 17833
Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 1. 17951
Ein junges Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht Bleich-
straße 23, Parterre. 17896

Ein Mädchen wird gesucht Walramstraße 7. 18061
Helenenstraße 15, Parterre, findet ein reinliches, braves Mädchen
gute Stelle. 18073

Ein braves Mädchen, welches Viebe zu Kindern und etwas Haus-
arbeit dabei zu besorgen hat, wird zum 1. October gesucht. Näh.
Expedition. 18275

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich lochen kann,
wird gesucht Langgasse 5. 18288

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann
und neben einem Zimmermädchen noch etwas Hausarbeit zu be-
sorgen hat, findet gegen guten Lohn alsbald Stelle Louisen-
platz 7, eine Stiege hoch links. 18232

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit u. Ämte. Zeug-
nisse notwendig. Näh. Müllerstraße 6. 18187

Ein braves Dienstmädchen gesucht obere Webergasse 40. 18374

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht Walramstraße 17. 18376
Gegen guten Lohn wird ein braves Dienstmädchen gesucht
Langgasse 20. 18362

Zum 1. October für ein fein bürgerliches Haus ein sauberer,
nicht zu junges Mädchen mit Kocherkenntniß gesucht. Gute Zeug-
nisse erforderlich. Nähres Stiftstraße 2. 18342

Eine **perfekte** Kächin, die sich der Hausarbeit unterzieht, sowie
eine **erfahrene** Kinderfrau werden gesucht. Näh. Exped. 18321

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln sehr gut bewan-
det ist, sucht Stelle zum 1. October als feineres Hausmädchen.
Nähres Exped. 18367

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und die
Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 22 im Baden. 16208

Gesucht ein braves, reinliches Dienstmädchen, welches
gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Kirchgasse 8,
Vorderhaus, eine Stiege hoch. 18062

Einen Schneiderlehrling sucht Chr. Spiz. 12682

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Nähres
Friedrichstraße 31. 17770

Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Friedrichstraße 31. 17771
Einen Lehrjungen sucht

Joh. Gehr, Glaser, Hirschgraben 8. 18067

Ein selbstständiger Gärtnergehilfe sucht Stelle.
Nähres Hirschgraben 4. 18207

Kellner gesucht zur Stadt Frankfurt. 18338
Für ein laufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten
Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

7—8000 Thlr. werden auf ein Haus als erste Hypothek auf
1. October zu leihen gesucht. Offerten unter Chiffre J. K. 22
besorgt die Expedition d. Bl. 17773

30,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 5% Zinsen auszuleihen. Näheres Wilhelmstraße 32. 17037

Ein Weinkeller sofort oder auch später zu mieten gesucht. Ges. Oferen unter L. L. 20 erbieten bei der Expedition d. Bl. 18192 Albrechtstraße, in meinem neu erbauten Hause, ist eine kleine Mansardwohnung an eine selle Familie zu vermieten.

Karl Beckel. 16485

Wielstraße 13, Bel. Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162

Hermannstraße 2 ist das Hochparterre, sowie der erste und zweite Stock nebst Zubehör vom 1. October ab an selle Familien zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 17466

Hermannstraße 7 sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstatt und großem Hofraum auf 1. October zu vermieten. 18117

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten. 18003

Karlstraße 8, Bel. Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. 16891

Nicolastraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Ballon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823

Querstraße 1 ist die möblierte Bel. Etage, bestehend aus 5-6 Zimmern, Küche u. c. preiswürdig zu vermieten. 18286

Rheinstraße 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel. Etage. 17356

Rheinstraße 33 ist die möblierte Bel. Etage mit Küche oder Pension auf 1. Sept. zu verm. 15726

Rheinstraße 33 ist ein kleiner Seitenbau von 2 Zimmern, Kümmere und Küche an 1 oder 2 Personen zu verm. 15726

Wergasse 13 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 16837

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6 **zwei Treppen hoch.** 17629

Mein neu gebautes Haus am Idsteiner Weg, bestehend aus 13 Zimmern, Veranda, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, sowie Stallung und Remise und 44 Ruten Garten, ist zu vermieten oder zu verkaufen und kann zum 1. October bezogen werden. 17840

Wilhelm Emmel, Dorotheimerstraße 56. Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Geisbergstraße 20b. 16287

Ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Neugasse 7 im Posamentierladen. 18373

Wellstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8718

Zwei reine Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 55, eine Treppe hoch. 18363

Zwei reine Arbeiter finden Schlafstelle. Näheres Hirschgraben 16, eine Stiege hoch. 18359

Herbstzeitlose.

Novelle von E. Bely.

(Fortsetzung.)

„So gestatten sie mir, Fräulein Claudia, daß ich Ihnen auf Ihrem Spaziergange . . .“

„O nein,“ und mit einem sausenden Hieb der Peitsche durch die Luft schnitt ihm die leidenschaftliche Italienerin das Wort ab; „auch die Claudia dürfen Sie nicht begleiten. Wissen Sie, warum ich's nicht will? Weil Sie so klug und verständig ist und Sie mich später um so mehr auslachen werden! Ich bin eifersüchtig auf meine ernste, schöne Schwester!“ Damit lenkte sie das Pferd herum, rief ein herrisches: „Komm, Beppo!“ dem Bauernburschen, welcher mühsam auf den Rücken seines Pferdes ge-

hockt war und nun mit einem unendlich dummen und ängstlichen Gesicht dort oben saß, zu, und sprengte durch den Rundbogen des Thurmtes hinaus.

„Sie sind mir noch eine Antwort schuldig!“ sagte Bruno mit seufzenden Blicken zu Claudia, „zeigen Sie mir, daß Sie nicht mehr zürnen!“

„Corona gab sie bereits!“ entgegnete das ernste Mädchen ausweichend.

„Ah! — Sie können sich doch unmöglich eine Entgegung aufzwingen lassen . . .“

„Sie trifft mit meinem Wunsche zusammen, Herr Doctor; ich liebe die Einsamkeit und bin auf meinen Spaziergängen gern ungestört!“

Wieder hiß Bruno die Lippen aufeinander, als er mit einem Lächeln „Ich danke!“ zurücktrat.

Unter der Linde, auf der Steinbank, saß Mamell Bettchen; sie hatte sich scheinbar immer noch nicht beruhigt. Auf ihrem Gesicht standen noch drohende Wolken und ihre schmalen Lippen murmelten abgerissene Laute. Als der junge Mann vorüberkam, wischte sie eben mit dem Taschentuch über ihr Antlitz und seufzte so laut auf, daß er eine Aufforderung daraus entnahm, bei ihr stehen zu bleiben.

„Nun, Mamell Bettchen, es ist windig!“ sagte er, „Sie werden sich dort erfrischen!“

„Was liegt nur daran, Herr Candidat,“ rief sie, froh, ihre Zunge regen zu dürfen — „es ist mir drinnen zu warm, wir immer, wenn ich mich geärgert habe. Jeder hat was an sich, aber die, — mein Kaffee! Er hat meinem Herrn dreizehnzwanig Jahre geschmeckt und so 'ne Fremde, so 'ne Italienerin will mir meinen guten Namen rauben . . . o Herr, so 'was lasse ich mir denn doch nicht gefallen! Es ist ganz gleich, wie sie den Kaffee in dem Orte dort unten in Italien trinken, meinen hat noch Jeder gelobt!“

Die komische Verzweiflung von Mamell Bettchen half Wulbern seine eigene, ärgerliche Stimmung, in welche ihn Claudia's Abweisung versetzt hatte, vergessen. Er hörte deshalb ruhig ihren weiteren Bornaussprüchen zu.

„Sehen Sie, Herr Candidat, das sage ich, Jeder hat was an sich, mein Herr auch. Wenn er schimpft und ärgerlich ist, so gebe ich ihm eine trostige Antwort, schlage die Thür zu, daß er ein wenig erschreckt zusammenfährt, denn so'n kleiner Schreck ist heilsam, und dann ist Alles gut. Aber mit dem Kaffee, o Demine! da hört ja doch wohl Alles auf.“

Des jungen Mannes Aufmerksamkeit war in diesem Augenblide höchster Entrüstung nicht einmal der Haushälterin zugewandt, er sah hinüber zu Claudia, welche, ohne das schöne Haupt zu erheben, schnell über den Hof und den Waldweg zuschritt. Welch elastischen Gang sie doch hatte, wie klein die Füße waren und wie hübsch ihr der schwarze Sammtüberwurf über dem grauen Seidenkleide stand. Sie war doch eine bedeutende Erscheinung, etwas Edles lag unbedingt in ihrem Wesen. Und sie sah nicht einmal auf — sie zürnte ihm gewiß! — Hübscher, viel hübscher und viel freundlicher war Corona allerdings! —

„Sehen Sie, Herr Candidat,“ fuhr die Goldbeden fort und deutete mit dem Finger nach dem Thurm, „wenn Er mich nicht so anständig behandelt und so gut folgte, wäre ich schon lange nicht mehr hier — aber könnte er wohl ohne mich fertig werden?“ „Gewiß nicht, denn die Claudia . . .“

„Ja, die Claudia!“ entgegnete gedankenvoll der junge Mann und setzte sich sogar jetzt an die Seite der Goldbeden, ganz vergessend, daß er sie vorhin auf den kalten Herbstwind aufmerksam gemacht hatte. „Sagen Sie nicht, daß von ihr die Bücher hingestellt sind und von Corona die Blumen?“

Die dicke, alte Jungfer sah ihn verwundert an. „Das ist ja was Altes, Herr Candidat! Ich wollte nur sagen, die versteht nichts von haushalten, die taugt nur zu einer Gelehrtenfrau — so ungefähr zu Ihnen, der nicht so auf Alles achtet . . .“

„Zu — mir? ah! — Und Corona?“

„O, die Prinzessin! — da hört Alles auf, der ist wohl kaum der Kaiser von Marolko, oder wie der Ort heißt, gut genug! Wie sollte der Alte denn ohne mich leben? Sehen Sie, Herr Candidat, eins jammert mich immer,“ sie dämpfte ihre ziemlich schreiende Stimme gewaltsam herab, „er hat mal eine unglückliche Liebe gehabt, wie er jung war — und das ist schrecklich!“

(Fort. f.)